

**FRENZEL
FRENZEL**



Mit diesem Entwurf für den Neubau der Kreissparkasse Achim zeigt Frenzel und Frenzel Mut zu moderner Architektur mit Hintersinn: Die Fassade nimmt den Strichcode der Sparkasse in den Unternehmensfarben auf...

Bewahre das Alte und trage es in die Zukunft

W

40 Jahre Frenzel und Frenzel in Buxtehude – Architektur im Spannungsfeld zwischen Sanierung und Neubau

er zwei Personen erwartet, wird überrascht. „Frenzel und Frenzel? Das bin ich“, sagt Christoph Frenzel mit einem gewinnenden Lächeln und schiebt die Erklärung gleich nach: „Die Frenzel und Frenzel GmbH Planungsbüro für Bauwesen wurde von meinen Eltern gegründet. Walburga und Helmut Frenzel. Daher der Name.“ Das war vor 40 Jahren. Mittlerweile trägt Christoph Frenzel allein die Verantwortung für das klassische Architekturbüro an der Harburger Straße 7 in Buxtehude. Das Haus ist ein Ort mit Vergangenheit: „Hier war früher das Rektorat der Fachhochschule für Bauwesen. Hier saßen meine Dekane – heute sitze ich hier“, sagt Frenzel und man merkt ihm an: Die Verbindung gefällt ihm. Aus dem Fenster fällt der Blick auf die Hochschule 21 in Buxtehude (siehe auch Bericht Seite 6). Das Bauwesen hat hier noch immer seinen Platz, aber die ehemalige Architekten-Schmiede hat sich stark gewandelt. Christoph Frenzel begleitet diesen Wandel konstruktiv: Der erste duale Student, der an der hs21 den Abschluss machte, zählt zu seinen Mitarbeitern. „Aktuell haben wir auch wieder zwei Studenten. Wir arbeiten eng mit der hs21 zusammen, nutzen das technische Know-how und sind Praxispartner der Hochschule“, sagt der 46-Jährige. Frenzel und Frenzel beschäftigt 16 Mitarbeiter – Architekten, Bauleiterinnen, Bachelors of Engineering sowie Sekretariat und Verwaltung. Bis 2007 war Jan-Peter Frenzel, Bruder des jetzigen Geschäftsführers, im Unternehmen; Er ist seitdem bei KFP Ingenieure Kusserow Frenzel und Partner.

Die Kunden von Frenzel und Frenzel kommen zum großen Teil aus dem Landkreis Stade, aber auch aus den benachbarten Kreisen und Hamburg. Das Portfolio ist breit gefächert – vom Einfamilienhaus bis hin zu kommunalen Bauten. Frenzel: „Zurzeit ist natürlich auch der Wohnungsbau ein großes Thema. Wir entwickeln viele Neubauten, sind aber auch stark im Sanierungsbereich unterwegs.“ Zu den Referenzobjek-



ten zählen der Schwedenspeicher in Stade, das Agrarium im Klebeberg-Museum (Landkreis Harburg), der NSB-Bau in Buxtehude und das Hotel Navigare, das Agathenburger Schloss ebenso wie der Bau einer Schulmensa in Altkloster. Ganz aktuell plant Frenzel und Frenzel ein weiteres Projekt, das mit Spannung erwartet wird: der HBI-Neubau auf dem Gelände der Seeburg in Neukloster (Wohnen und Gewerbe).

Den Lebensraum mitgestalten

Das Buxtehuder Architekturbüro ist gut vernetzt und arbeitet regelmäßig für große Bauherrenschaften wie HBI in Nottendorf, die LLS Unternehmensgruppe Hamburg und LK Immobilien in Buxtehude. Christoph Frenzel: „Ein paar Hundert Wohnungen sind so schon zusammengekommen.“ Ein paar Hundert Gelegenheiten, eine eigene Handschrift zu hinterlassen und Lebensraum mitzugestalten.

Christoph Frenzel hat sich die Devise der Gründer zu eigen gemacht: „Bewahre das Alte und trage es in die Zukunft“, zitiert er. „Das gilt auch heute. Viele Gebäude in der Altstadt würden nicht mehr stehen, wenn Planer und Architekten in den 70er- und 80er-Jahren der Abreißmentalität stattgegeben hätten. Natürlich sind heutzutage viele Dinge zu beachten, die eine Sanierung manchmal kompliziert machen – Themen wie

Brandschutz und Energieeffizienz. Aber ich finde es lohnenswert, Altes und Neues zusammenzubringen.“

Auch im Harburger Bereich ist Christoph Frenzel aktiv, kennt den Binnenhafen gut und legte vor noch nicht allzu langer Zeit einen überzeugenden Entwurf für das „Weiße Haus“ vor – einen Neubau mit Anschluss an das Bornemannsche Haus, einem der ältesten Häuser Hamburgs, das in der Harburger Schloßstraße steht. „Das würde ich zu gerne realisieren“, sagt Frenzel. Doch der Denkmalschutz machte dem Bauherren einen Strich durch die Rechnung.

Am Heidbrook, dem IBA-Projekt auf dem Gelände der ehemaligen Röttiger-Kaserne, hat Christoph Frenzel den Zuschlag für den Bau von vier Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 28 Wohnungen bekommen – geplant als Terrassenhäuser im Norden des Baugebiets (an der B 73). Baustart soll im kommenden Jahr sein.

Auf dem Flip-Chart im Besprechungsraum hängt zurzeit die Darstellung eines Entwurfs für die Zentrale der Kreissparkasse Verden. Er zeigt, wie Frenzel und Frenzel denkt und arbeitet. Die Fassade zeigt den Strichcode der Sparkasse in den Unternehmensfarben – ein sehr moderner, auch gewagter Entwurf, der in Verden zweifellos polarisieren dürfte, aber das Potenzial hat, den Standort ins Rampenlicht zu rücken. Ob er den Zuschlag bekommt, weiß Christoph Frenzel noch nicht: „So ist das bei uns Architekten...“ wb

Wir gratulieren ganz herzlich!

LVM-Servicebüro
Borchert & Team GmbH
Hauptstr. 28-21614 Buxtehude
Telefon: (04161) 8 18 31
info@borchert.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



Werbetechnik
Digitalkdruck
Beschriftungen

erdmann-werbetechnik.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Christoph, wir wünschen Dir und deinem Team alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

UWE STEMMANN
Die PolsterManufaktur
Inh. Uwe Stemmann

Marktstraße 9 · 21614 BUXTEHUDE · Tel. 0 41 61 / 7 32 52 26 · Fax 0 41 61 / 7 32 72 48
Mobil: 01 76 / 96 73 48 33 · info@uwm-stemmann.de · www.uwm-stemmann.de

Wir gratulieren und bedanken uns für die langjährige Zusammenarbeit!

BUXTEHÜDER INGENIEUR GESELLSCHAFT

Buxtehuder Ingenieurgesellschaft mbH
Planungsbüro für Gebäudetechnik

Harburger Straße 108 · 21680 Stade · Tel.: 04141-408 9071 · Fax: 04141-408 9072



Planung von Gebäudetechnik für:

- kommunale und private, neue sowie historische Bauvorhaben

Neu- und Umbauten von:

- Wohn- und Geschäftshäusern
- Werk- und Betriebsstätten
- Kranken- und Pflegeeinrichtungen

Schwarz
MALERMEISTER

... und für den besten Preis! ...

Bauherren haben seit nunmehr 40 Jahren ganz tolle individuelle Architektur erfahren. Das sagt uns: „Jede Schublade ist zu klein, das Team von F&F passt in keine hinein.“

Glückwunsch und weiter so!
Malereibetrieb Schwarz GmbH & Co. KG
Lüneburger Schanze 21 · Tel.: 04101-829985
21014 Buxtehude · Fax: 04101-792250
www.die-schwarzmaler.de



Von Frenzel + Frenzel ist bekannt wie man mit Fleiß Erfolg verband. Und viele Kunden sind begeistert wie man den guten Service meistert. Wohin Mut und Ideen führen? Zum Jubiläum - wir gratulieren!

Meisterliche Handwerksqualität

Fliesenfachgeschäft
Gorgs
Am Bundesbahnhof 8
21698 Horstfeld
Tel. 0 41 64 / 899 50

Ofenzentrum
Mittelstraße 10
21698 Horstfeld
Tel. 0 41 64 / 899 544



www.Gorgs.de

Herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Bestehen und weiterhin viel Erfolg!

PETERS
ZIMMEREI

Harburger Straße 213 · 21614 Buxtehude
Tel. (04161) 73 31 14 · Fax 73 31 15

Meisterbetrieb **JH** Garten- und Landschaftsbau GmbH
Jürgen Haase HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zum 40-jährigen Bestehen!
Rübker Str. 10d Tel.: 04161 800677
21614 Buxtehude Fax: 04161 800675
www.gartenbau-haase.de

Wir gratulieren zum 40-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

MEYER

Ideen + Wohnen
Inh. Rainer Peters
Bei der Kirche 1
Himmelsbüchel
Tel. 041 44 / 21 83-0
Telefax 041 44 / 21 83 18
www.100an-wohnen.de

- Gardinen
- Fußböden
- Parkett
- Möbel
- Sonnenschutz

Peters
Brandschutztechnik

Alter Postweg 81 - 21614 Buxtehude
Tel.: 0 41 61 / 59 76 21
Fax: 0 41 61 / 59 76 20
Mobil: 01 72 / 4 50 23 04
E-Mail: Peters.Brandschutz@t-online.de

Herzlichen Glückwunsch!

- Spritzputztechnik F 30 - F 180
- Trockenbau
- Akustik- und Deckensysteme
- Beratung • Planung
- Konzepte • Bauleitung

... starke Partner!
Wir gratulieren!
SCHOLZ
Raumgestaltung
Stade - Altländer Straße 16 - Tel. (0 41 41) 92 78-0
Buxtehude - Harburger Straße 84 - Tel. (0 41 61) 64 43-0
www.scholz-raumgestaltung.de

MWM Marco Wittmaier Malereibetrieb
40 Jahre außergewöhnliche Ideen! Wir gratulieren herzlich.
Because we ♥ what we do!
Viverstraße 2, 21614 Buxtehude, Tel.: 04161 - 595294
www.malereibetrieb-wittmaier.de
info@malereibetrieb-wittmaier.de



rchitektur ist ein Thema, an dem sich manchmal die Geister scheiden. Dabei geht es häufig weniger um die technische Seite, sondern vielmehr um die optische – denn Geschmack hat bekanntlich jeder. Was also ist gute Architektur? Die, die jedem gefällt? Die, die die Menschen ins Gespräch bringt? Oder die, die zukunftsweisende Lösungen bietet? B&P-Redakteur Wolfgang Becker sprach mit Christoph Frenzel.

Wenn Sie die Architekturszene allgemein betrachten, ist da in der heutigen Zeit Mut vorhanden, Neues zu wagen? Oder überwiegt der Druck, sich konservativ zu verhalten?

Grundsätzlich geht es schon, Neues zu wagen, aber eben sehr vorsichtig und zurückhaltend. Es fehlt Bauherren, Investoren und Stadtplanern manchmal etwas an Mut. Mir fallen einige Projekte ein, die wir präsentieren haben, dann aber zum Erreichen einer Einpassung ins Umfeld konservativer gestalten mussten. Für uns wäre in so mancher Situation modernere, vielleicht auch provokante Architektur ein bisschen wertvoller, als sich zurückzunehmen.

Gerade in neuen Wohngebieten herrscht nicht selten eine gewisse Konformität vor. Da planen verschiedene Bauträger und Architekten modernen Wohnungsbaus und am Ende gleicht ein Haus konzeptionell dem anderen. Zweifelloser alle schick und durchdacht, aber das wirft doch die Frage auf, ob es keine neuen Einfälle mehr gibt – wie sehen Sie das?

Oft liegt der Grund in stadtplanerischen Vorgaben, die – zweifellos zum „Wohle aller“ gut gemeint – versuchen, diese gewisse Konformität herzustellen, woraus Innovation aber nur schwer erwachsen kann. Um andere Architektur zu bekommen, müssten vielleicht auch mal andere Baufenster zugelassen werden. Wir haben es heute vielfach mit den sogenannten Stadtvillen zu tun. Dieser Begriff ist historisch eigentlich positiv besetzt, aber so langsam bekommt er etwas Negatives. Zwei Geschosse, oben ein zurückgesetztes Staffelgeschoss, oben weiß verputzt, unten Verblender – fertig, konform. Na klar, wir sind Dienstleister und dienen den Investoren – die oft sagen, das sei das, was der Kunde will. Meiner Meinung nach wird aber leider oftmals das, was der Kunde kennt, mit dem gleichgestellt, was der Kunde will – wenn nicht sogar verwechselt. Dieses Spannungsfeld zu beleuchten, zu hinterfragen und zu interpretieren, kann gute Architektur entstehen



Christoph Frenzel, Geschäftsführer von Frenzel und Frenzel in Buxtehude, hat die Philosophie seiner Eltern übernommen und einen Faible für die Sanierung historischer Gebäude.

„Herr Frenzel, es ist soweit! Machen Sie mal...“

INTERVIEW Zwischen Kundenwunsch und Kreativität – Christoph Frenzel über den Markt, den Stadtvillen-Trend, den Investorenmut, die Hafen-City und neue Konzepte

lassen – nur geschieht dies so selten. Stattdessen wird der vermeintliche Wille in der Masse vervielfacht und zum Trend. Bis dann wieder jemand den Mut hat, etwas Neues zu etablieren, das dauert. Wenn wir uns erinnern: Das Staffelgeschoss kam vor zehn, zwölf Jahren auf, und alle dachten: Wie modern! Jetzt brauchen wir wieder den Mut, etwas Neues zu machen. Wir haben mal etwas in polygonal entworfen – da kommt dann sofort die Frage: Herr Frenzel, liefern Sie auch die Schränke dazu? Da sage ich: Gerne! Die machen wir auch!

Es gibt offensichtlich eine Kluft zwischen dem, was sich der Architekt denken kann, und dem, was der Investor für marktgängig hält – fehlt den Auftraggebern hier der Mut?

Ich wünsche mir natürlich immer einen Auftraggeber, der um die Ecke kommt und sagt: „Herr Frenzel, es ist soweit. Hier haben wir ein Grundstück, und da ist sogar ein ganz tolles Baurecht drauf. Machen Sie mal...“

Leidet der Architekt manchmal darunter, dass er eine Superidee hat, aber niemand „anbellt“ und bereit ist, ein vermeintliches Risiko einzugehen? Das ist so. Wenn man losgeht, seine Idee ganz euphorisch vorträgt und dann ganz schnell auf dem Boden der Tatsachen ankommt, dann stellt man sich auf dem Heimweg die Frage, ob der Bogen überspannt wurde. Aber ich muss sagen: Man wird ruhiger mit der Zeit. Wir würden gern mal gefaltete Dächer bauen, aber bislang ist diese Idee immer wieder gescheitert.

Gibt es ein Gebiet, wo Sie sagen: Da gefällt mir die Architektur richtig gut. Wir haben solche Quartiere im Stader Hafen, im Harburger Binnenhafen und natürlich in der Hafen-City Hamburg, der ja auch schon mal öffentlich „architektonischer Würfelhusten“ attestiert wurde. Ist das aus Ihrer Sicht gelungen?

Mehr faszinieren mich einzelne „futuristische“ Gebäude von Architekten. Die Gebäude regen oft zur Diskussion an und können ihr Umfeld oder ein ganzes Gebiet prägen wie in Hamburg die „Elbphilharmonie“ (Herzog und de Meuron) oder das „Tanzende Haus“ in Prag (Gehry) ... und nun tanzen schon die Türme in Hamburg (BRT – Bothe, Richter, Teherani). Sogar gefällt mir. Aber auch die Stader Hafen-City gefällt mir sehr – allein den Mut gehabt zu haben, so etwas in unserem Landkreis zu präsentieren. So eine Umsetzung

würde ich mir auch für Buxtehude wünschen, wobei der Buxtehuder Hafen dieses Potenzial leider nicht hatte. Aber was nicht ist, kann aber ja noch werden. Zum „Würfelhusten“ in der Hafen-City: Das ist ja eine Gebietsentwicklung von null auf hundert. Die Stadt hat dort eine sehr hohe Kreativität zugelassen, aber eben auch eine sehr hohe Verdichtung. Da finden wir schon tolle Objekte auf engstem Raum – aber das bringt auch eine große Unruhe hinein. Wir reisen mit unserem Büro gerne dorthin und lassen uns anregen. Als Architekt sage ich: Ein tolles Gelände, aber ich denke, die Skandinavier und Holländer sind uns da noch ein wenig voraus.

Sie haben bestimmt auch schon einen Betriebsausflug zur IBA nach Wilhelmsburg gemacht. Was halten Sie von den dort realisierten Zukunftsideen?

Das finde ich sehr spannend! Da kann ja etwas dorthin werden. Ein Selbstbauhaus oder ein Holzhaus. Diesen Freiraum bekommen wir Architekten ja sonst nicht. Vielleicht haben wir irgendwann mal Energiegewinnung aus Algen. Da steht man als Architekt heute vor dem Algenhaus und steht eigentlich nur Probleme, aber man muss den Mut haben, so etwas zu entwickeln. Da entwickelt sich etwas Positives daraus. Oder mehrgeschossiger Holzrahmenbau – das sind auch spannende technische Themen. Solche innovativen Entwicklungsbereiche sind sehr reizvoll für Architekten.

Die Zinsen sind nach wie vor historisch niedrig, aber das Bauen ist nicht unbedingt günstiger geworden – haben Sie sich jemals mit einem erschwinglichen Hausentwurf für die nicht ganz so betuchte Familie beschäftigt? Treibt Sie das Thema um?

Ja! Die Planung existiert in meinem Kopf. Wir haben sogar schon teilweise angefangen, so ein Modell zu entwickeln. Aber das Vorhaben eines sozialen Einfamilienhausbaus scheitert an den hohen Grundstückspreisen. Die Renditen im Luxusbereich sind einfach höher. Dennoch sprechen wir über den fehlenden sozialen Wohnungsbau. Ich denke, der Druck muss einfach von den Kommunen und vom Gesetzgeber kommen. Wir haben jetzt auch ein nachhaltiges Konzept für die Unterbringung von Flüchtlingen erstellt. Wir suchen doch günstigen Wohnraum – wieso nicht Flüchtlingsunterbringung mit langfristiger Nachnutzung? Wir haben unser Konzept bereits mehrfach vorgestellt und sind gespannt, wie sich das weiter entwickelt.

Tischlerei Seitz
Neubau-Altbau-Denkmalpflege

www.tischlerei-seitz.de

Zum 40-Jährigen meine Gratulation und die besten Wünsche für eine weitere erfolgreiche Zukunft.
Christian Seitz

Döhrenstr. 13 • 21640 Billedorferd • 041 53/8677130

TISCHLEREI kammann

Möbel, die zu Ihrem Leben passen.

Vorfeldstraße 17 • 21717 Fredenbeck / Wedel
0 41 48 / 92 80 - 0 • www.tischlerei-kammann.de

SCHMIDT
Estrichbau-GmbH

- Schwimmende Estriche
- Verbundestriche
- Industrieestriche
- Heizestriche
- Energiespareestriche

Tannenkaamp 20 • 27404 Zeven
Tel. 04281/1033+1034 • Fax 8753

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

schnell - sauber - trocken
Gussasphalt-Estrichbeläge

Hotel-W. **Brunkhorst**
Tannenkaamp 20 27404 Zeven
Tel. 04281/1033 + 1034 Fax 04281/8753
www.gussasphalt-brunkhorst.de

KFP INGENIEURE
KUSSEROW FRENZEL UND PARTNER

Das Team von KFP gratuliert ganz herzlich zum 40-jährigen sehr erfolgreichen Bestehen. Wir danken Christoph und seinen kreativen Mitarbeitern ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit.

Ingenieurleistungen aus einer Hand

- Tragwerksplanung: Statische Berechnungen, Bauteilische Beratung, Baugrunderkenntnisse, Sanierungsarbeiten
- Prof. und Sachverständigenwesen: Bauwerksprüfungen im Hoch- und Ingenieurbau, Erstellung von Gutachten
- Brandschutz: Vorbeugender, baulicher, organisatorischer und anlagen technischer Brandschutz
- Bauphysik: Energieeinsparmaße nach DIN, Gema und PHPP Energiepass, Berechnung von Wärmebrücken, Schallschutz im Hochbau

Lüneburger Schanze 9 • 21614 Buxtehude
Telefon 041 61/74 01-0 • Telefax 041 61/74 01-74
Mail: info@kfp-ingenieure.de • Internet: www.kfp-ingenieure.de

Schmerzendes Sitzen: Ade!

Sie tun sich beim Sitzen schwer und Ihr Rücken schmerzt? Wir haben garantiert die passende Lösung für Sie!

Unsere zertifizierten Fachberater analysieren Ihre speziellen Probleme und finden garantiert Ihr individuell passendes System fürs Büro und zu Hause.

Auf 400 m² Ausstattungsfläche ist ganz bequem auch Ihr neuer „Liebling“ mit dabei.

Lüneburger Schanze 25, 21614 Buxtehude
Tel.: 041 61 / 7289-0, Fax: 041 61 / 89280
www.schulze-leiseweitz.de

SCHULZE
Leiseweitz